



Winterborn, Dezember 2021

Newsletter über die Vereinsaktivitäten 2021
(Bericht Tatjana Reis)

Seit 2 Jahren war ich von Oktober bis November **endlich** mal wieder in Tansania!!! Auch wenn es nur 4 Wochen waren, so kurz war ich noch nie dort, konnte einiges besprochen und in die Wege geleitet werden.

Schön, dass es dich gibt - Ni vizuri kuwa kuna wewe

Diese Worte stehen auf einem Frühstücksbrettchen, dass ich vor Jahren mal von einer lieben Kollegin geschenkt bekommen habe und das ich 2017 mit nach Tansania genommen habe.



Das war das Motto meiner Reise, ein Mantra am Essenstisch und eine Aufmunterung bei Trübsal.

Es war schön, alle mir lieben Menschen mal wiederzutreffen, zu sehen was sich getan hat und darüber möchte ich hier berichten:

Deborah, Pendo und Esther die 3 jungen Frauen und ihre Schneiderwerkstatt in Basotu und Danga'ida

Deborah hat im Juli geheiratet und lebt jetzt in Danga'ida. Sie hat eine Nähmaschine mitgenommen und ihre kleine Werkstatt im eigenen Haus wird ganz gut angenommen und spricht sich unter den Menschen herum. Bisläng macht sie hauptsächlich Ausbesserungsarbeiten und ab und zu näht sie etwas für Kinder.

Die drei Frauen stehen in Kontakt und wir haben über verschiedene Geschäftsidee nachgedacht, die es ermöglichen in die Eigenständigkeit zu gehen.

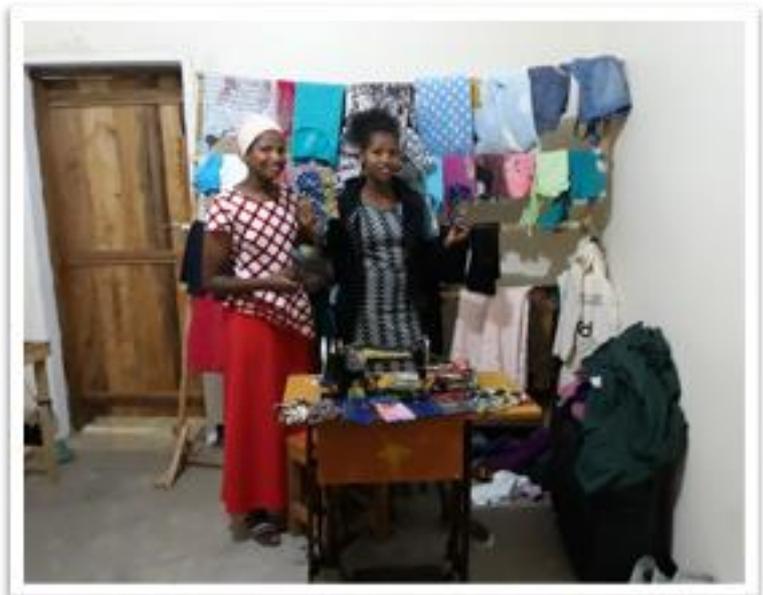
So hatte ich 2 Koffer voller Second Hand Kleider dabei, die wir als „Appetitmacher“ in der Nähstube von Pendo und Esther zum Verkauf angeboten haben. Es kamen schon gleich einige Frauen zum Schauen und innerhalb von einer Woche waren bereits einige Kleidungsstücke verkauft. Vom Erlös wurden dann neue Stoffe auf dem lokalen Markt gekauft. Ich habe eine Hose für mich bestellt und habe Handyhüllen in Auftrag gegeben. Gesagt getan- die Hose ist fertig und zwar genau so, wie ich sie mir vorgestellt habe! Handyhüllen habe ich 34 Stück mitgebracht und verkaufe sie bei unserer jährlichen Aktion Geschenke Einpackservice im Globus Warenhaus in Gensingen

Eine weitere Idee ist das Nähen und die Vermarktung von Damenbinden. Dazu hat Doris aus unserem Vorstandsteam eine auswaschbare Damenbinde aus Froteestoff genäht, die ich als Muster mitgenommen habe. Diese Idee kam sehr gut an und es wurden gleich Pläne geschmiedet, wie die Vermarktung stattfinden könnte. Auch dass es Ähnliches in der ganzen Umgebung nicht gibt, wurde als Vermarktungschance gesehen.

An dieser Geschäftsidee wollen wir weiterarbeiten. Dazu sollen Froteehandtücher gekauft werden und auch nochmal ein paar Secondhand Kleider, um weiterhin Menschen anzulocken. Auch Secondhand Kleidung muß manchmal abgeändert werden.

Wie schon berichtet hat Deborah eine Nähmaschine mitgenommen und Pendo und Esther haben sich eine Maschine geteilt. Schwierig, wenn beide Frauen einen Auftrag haben und ihre speziellen Kunden bedienen wollen. Deshalb haben wir entschieden, eine weitere Nähmaschine zu kaufen. Dafür gilt unser Dank Gisamo, der die Maschine in Arusha gekauft und dafür gesorgt hat, dass sie per Bustransport unbeschadet in Basotu angekommen ist.

Für die Entwicklung ihrer Eigenständigkeit, werden wir den 3 Frauen auch weiterhin beratend zur Seite stehen und werden sie dabei unterstützen und immer wieder ermutigen ihre Ideen in die Tat umzusetzen.



Fam. Amos und Marietta Samo die ab Januar Porridge im Kindergarten anbieten können

Ein lang gehegter Wunsch von Amos ist, dass er eine kleine Mahlzeit im Kindergarten anbieten kann. Diesem Wunsch sind wir in diesem Jahr entgegen gekommen.

Kurzer Hand wurde lokal eingekauft. Mais, Zucker, ein Gaskocher, ein gr. Kochtopf, Tassen, eine Wassertonne und weitere Utensilien die gebraucht werden, um Porridge zu kochen. Die Sachen wurden auf 3 Motorräder verteilt und zu Fam. Samo gebracht. Marietta wird dann ab Januar 2022 nach den Weihnachtsferien jeden Tag für die

Kinder kochen und dazu musste Sie noch eine kurze Einweisung bekommen, wie auf einem Gaskocher gekocht werden kann. So wird der Kindergarten, der nach wie vor in einem Kirchengebäude stattfindet zu einem kleinen Familienunternehmen.

Die Eltern zahlen etwas mehr, wenn ihre Kinder eine Kleinigkeit zur Stärkung bekommen und von dem Mehrbetrag kann dann wieder Mais, Zucker und Wasser gekauft werden. So der Plan, der jetzt erst mal gestartet und beobachtet werden soll. So kann auch ein Kindergarten ein Stück weit eigenständig werden. Wie es weitergeht, wird dann 2022 besprochen – erst mal ist jetzt die Pilotphase dran.



Der Brunnen in Wandela

Nach wie vor ein Treffpunkt für Menschen und Tiere. Das Wasser fließt und die Menschen können ihren Mais mahlen lassen. Allerdings gibt es immer mal wieder technische Probleme mit der Maismühle und wir denken darüber nach wie wir diese am geschicktesten und langfristig lösen können. Die Mangobäume, die wir vor einigen Jahren gepflanzt haben, tragen zum ersten Mal kleine Früchte und auch die Avocadobäume sind seit meinem letzten Aufenthalt gewachsen – leider haben sie noch keine Früchte. Das Haus in dem Oscar und Benja unsere beiden Wachmänner wohnen ist in den letzten Jahren sehr marode geworden und in der Regenzeit ist das Dach total undicht.

Dieser Schaden muss so schnell wie möglich behoben werden. Geplant ist das Haus gleich am Anfang des neuen Jahres zu renovieren. Ein weiterer Plan ist, dass Oscar einen Basiskurs für organischen Landbau besucht, um sich Wissen anzueignen, wie das 5000m³ große, eingezäunte Grundstück am Brunnen bepflanzt werden kann. Benja interessiert sich für Geflügelhaltung und hat ein kleines Hühnerhaus gebaut, in dem er Hühner und Perlhühner hält. Auf diese Ideen kann aufgebaut werden.



Vom ehemaligen Schülerwohnheim, das zukünftig als Begegnungs- und Bildungszentrum genutzt werden soll

Zur Zeit wohnen in dem Haus einige Lehrer/innen, die Bürgermeisterin von Basotu, zwei Verwaltungsangestellte, Gisamo, Pendo und Esther haben ihre Nähstube dort es gibt ein Gästezimmer und es soll ein offizielles Büro für unseren Partnerverein Dabavita eingerichtet werden. Um dieses Büro zu finanzieren haben wir gerade eine fundraising Aktion auf [betterplace.org](https://www.betterplace.org) eingestellt. Wir sind zuversichtlich, dass das Büro, im ersten Halbjahr 2022 eingerichtet werden kann.



Dr. Hayte und seine tapfere Patientin Melania in Haydom Hospital

Schon gleich in den ersten Tagen meines Aufenthalts hat mir Gisamo von Melania erzählt und als ich Dr. Hayte in Basotu getroffen habe, hat er mir Fotos und Videos gezeigt von dem schwer verletzten Kind gezeigt, die mich zu tiefst berührt haben. Für mich war sofort klar, dass dieses Kind in Deutschland operiert werden muss.

Ich habe gleich Kontakt zu Interplast Germany und zur deutschen Botschaft in Dar es salaam aufgenommen und so ist der Stein ins Rollen gekommen.

Gisamo und ich haben Melania ein paar Mal im Krankenhaus besucht und sie war gleich ganz vertraut mit uns. Sie weiß, dass sie nach Deutschland fliegen darf – auch wenn sie nicht weiß, was Deutschland eigentlich ist. Aber sie weiß, dass ihr dort geholfen werden soll. Gisamo arbeitet hart an den bürokratischen Hürden mit Pässe und Visabeschaffung für Melania, ihre Schwester Jennifer und Dr. Hayte.

Wir hoffen, dass das Visum dieses Jahr noch ausgestellt werden kann und das die drei dann gleich im neuen Jahr nach Deutschland einreisen können.

Wer sich interessiert, wie es mit Melania weitergeht, kann ihre Geschichte auf unserer Homepage www.vision-tansania.de oder auf unserer Facebook Seite weiter verfolgen.



Auch hier in Deutschland hat sich dieses Jahr so einiges getan

So sind wir **Mitglied bei ELAN e.V.** Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz in Mainz geworden. Elan setzt sich zum Ziel einen Beitrag zu Frieden, Völkerverständigung und Gerechtigkeit zu leisten, Menschenrechte zu verwirklichen, Armut zu bekämpfen und die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren.

Des Weiteren haben wir uns in die Liste bei der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** eingetragen, die einen Rahmen für grundlegende Transparenz in gemeinnützigen Organisationen liefert.

Wir haben an einem umfangreichen Beratungsprogramm von **Manager ohne Grenzen** teilgenommen und wurden über einen Zeitraum von 3 Monaten ganz intensiv von „unserem Manager“ Noah begleitet. Noah hat uns, das Vorstandsteam richtig gefordert und gleichzeitig gefördert, er ist spontan nach Tansania gereist und zu guter Letzt ist er dann noch Mitglied bei Vision Tansania e.V. geworden-wie wunderbar!

In der Beratung ging es hauptsächlich darum, wie es möglich ist weg von einer spendenbasierten Vereinsarbeit in eine wirtschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Tansania zu kommen.

Das ganze Vorstandsteam hat viele Stunden investiert, um verschiedene Projektpläne auszuarbeiten. Es waren lehrreiche Stunden und wir haben-das kann ich glaube ich so sagen, viel mitgenommen. Hier nochmal ein großes DANKESCHÖN an Noah!

Auch unsere **15. Benefizveranstaltung 24 Stunden Laufen für Wasser** war wieder ein großer Erfolg. Trotz der 3G Regelung sind wieder viele Läufer/innen aus nah und fern angereist und haben ihre Runden im Winterborner Wald gedreht.

Im Vorfeld hatten wir uns im Vorstandsteam geeinigt 10% unserer Einnahmen an eine Kita im Ahrtal zu spenden. Leider steht die Spende noch aus, da noch kein gemeinsamer Termin gefunden werden konnte. Sobald die Spendenübergabe stattgefunden hat werden wir auf unserer Homepage berichten.

Mein ganz großer Dank geht an das ganzjährig aktive Vorstandsteam!!! Jede und Jeder bringt sich auf ihre/seine Weise, wobei den kreativen Ideen keine Grenzen gesetzt sind. Alle tun das, was sie gerne tun und besonders gut können.



Und damit möchte ich auch noch einen Appell loswerden! Wer von euch Lust hat mitzuwirken ist uns im Vorstandsteam von Herzen willkommen!

Wir hätten sogar ganz gezielt und dringend einige Posten neu zu besetzen: so suchen wir eine Kassenswartin/einen Kassenswart, eine Schriftführerin/einen Schriftführer, Beisitzerinnen/Beisitzer, eine Kassensprüferin/einen Kassensprüfer und/oder Menschen die einfach nur Lust und Freude dran haben ihre Fähigkeiten bei der Vereinsarbeit von Vision Tansania e.V. mit einzubringen.

Auch bei 24 Stunden Laufen für Wasser brauchen wir in 2022 noch ein paar helfende Hände mehr, um die anfallenden Arbeiten besser verteilen zu können.

Meldet euch gerne bei mir!

So schließe ich hier meinen kleinen Jahresrückblick und hoffe ich konnte euch einen Einblick in das arbeitsreiche Vereinsjahr geben.

Als Ausblick wünsche ich mir ein gutes Vorankommen in allem was bereits begonnen ist und mein ganz besonderer Herzensblick in diesem Augenblick richtet sich auf Melania, der ich ganz viel Gutes für ihren Weg wünsche. Ich freue mich sehr, diesen Weg weiterhin begleiten zu dürfen!

Es haben schon so viele von euch für Melania gespendet und nur deshalb ist es überhaupt möglich, dass sie hier her nach Deutschland kommen kann.

Dafür sage ich nochmal von Herzen Danke und
Schön, dass es dich gibt – Ni vizuri kuwa kuna wewe



Eure Tatjana

